

## **Erfahrungsbericht Helsinki, Finnland**

Ich habe mich für ein Auslandssemester an der Universität in Helsinki, Finnland im Sommersemester 2022 entschieden und kann es jedem empfehlen, dem Kälte nichts ausmacht!

### **Vorbereitung**

Die Planung meines Auslandssemesters hat schon deutlich früher im November 2020 begonnen, da ich meinen gesamten Schwerpunktbereich im Ausland ablegen wollte. Ich habe mich für eine Kombination aus dem Übersee-Programm und dem Erasmus Programm der FU entschieden, so dass ich letztendlich ein ganzes Studienjahr im Ausland verbracht habe. Dies ist grundsätzlich gut möglich, bedarf allerdings vieler Entscheidungen, die teilweise weit in die Zukunft gerichtet sind, wie Schwerpunktbereichswahl oder die konkrete Kurswahl an der Gastuniversität. Der schnelle E-Mail-Kontakt mit dem Auslandsbüro der Rechtswissenschaften erleichtert diesen Prozess, trotzdem ist es sehr zu empfehlen sich die häufig gestellten Fragen, die auf der Website der Fakultät beantwortet werden, frühzeitig durchzulesen.

Bei einer Kombination von zwei verschiedenen Programmen oder zwei unterschiedlichen Universitäten muss man sich auf einen regen Kontakt mit den Gastuniversitäten einstellen und an viele Formalien, die eingehalten werden müssen halten. Dies kann am Anfang überwältigen, vor allem wenn man in der Bewerbungshase noch Klausuren an der FU schreibt. Aus meiner Erfahrung hat sich gezeigt, dass sich die Kontaktpersonen an den Gastuniversitäten sehr verständnisvoll und hilfsbereit bezüglich jeglicher Fragestellung zeigen.

### **Unterkunft und Gastland**

In Helsinki gibt es eine Student Housing Plattform an die man von der Universität verwiesen wird, wenn es um die Frage Unterkunft geht. Dort muss man ein Konto anlegen und Präferenzen was Größe, Lage und Art der Unterkunft angeht angeben. Ich kann hier wärmstens das Student Housing Domus Academica empfehlen, da es zentral gelegen ist und die meisten Erasmus Studenten dort unterkommen. Zu deinem Zimmer in Domus gehört eine Küche, ein Bad, die Grundausstattung des Zimmers (ohne Küchenutensilien), ein geteilter Laundry Room, eine Sauna, WLAN, neue Handtücher und Bettbezug alle zwei Wochen und den Service einer Putzkraft. Dies hat jedoch seinen Preis: das kleinste Zimmer mit 17qm<sup>2</sup> kostet 585€ pro 30 Tage Aufenthalt.

Leider ist es bei der Zuteilung der Zimmer so, dass man lediglich ein Angebot bekommt. Dabei wird versucht nach deinen Präferenzen zu gehen, allerdings ist dies nicht immer möglich. Manche Student Housing Optionen wie HOAS sind zwar auch sauber und gut ausgestattet, liegen aber 40 Minuten von dem Stadtzentrum entfernt. Trotzdem würde ich empfehlen das Angebot des Student Housings anzunehmen, da der Wohnungsmarkt in Helsinki vergleichbar mit anderen Großstädten in Deutschland ist und es dementsprechend schwierig werden kann eine Unterkunft für den konkreten Zeitraum zu finden.

### **Studium an der Gasthochschule**

Die Universität von Helsinki ist digital breit aufgestellt, so dass man vorab einen guten Einblick in Lehre bekommen kann. Sie verwendet verschiedene Plattformen wie Sisu und Moodle auf denen Kurse gewählt werden können. Dies geschieht im Sommersemester erst kurz vor dem Semesterbeginn, allerdings habe ich von keinem Austauschstudierenden erfahren, dass er in einen Kurs nicht reingekommen ist. Das Sommersemester beginnt Anfang Januar und endet Ende Mai, so dass es zur zeitlichen Überschneidung mit der FU kommt.

Die Lehre in Helsinki funktioniert nach dem Blockprinzip. Die Module gehen jeweils 2 bis 4 Wochen, in denen jeden Tag Unterricht stattfindet und im Anschluss ein Essay abgegeben oder eine Präsentation gehalten werden muss. Es finden sich abwechslungsreiche, aber bekannte Lehrformen wie Vorlesungen, Seminare und Methodenkurse im Angebot der Universität. Diese kurzen, aber intensiven Arbeitsphasen stellen einen Kontrast zu dem Lehrmodell der FU dar.

Für die Benotung wird ein Punktesystem von 1-5 verwendet. Für die Notenkonvertierung bedeutet dies glatte Noten von A bis E, so dass es weniger Feinheiten in den Abstufungen gibt. Der inhaltliche Anspruch variiert sehr stark von Kurs zu Kurs.

### **Kompetenz und Lernerfolg**

Wenn man viel von dem finnischen Umfeld mitnehmen möchte, würde ich einen Finnischkurs für Exchange Students empfehlen, den man entweder für 3 ECTS oder 5 ECTS wählen kann. Die Universität in Helsinki bietet ein umfangreiches Programm an Rechtssystem übergreifenden Kursen, die ins chinesische oder auch russische Recht reichen.

Gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt, sowie der Umgang mit digitalen Lehrmöglichkeiten wie Zoom oder Moodle. Es findet sich jedoch auch viel Material zur Einführung online.

### **Alltag und Freizeit**

Helsinki ist überschaubar. Eine im Vergleich zu Berlin angenehm große Stadt, in der es zahlreiche Uni Cafés (eine Art Mensa) und Büchereien gibt. Es gibt zudem viele kleine Restaurants, die zum Besuch einladen und vor allem das Design District und der Hafbereich sind sehr beliebt.

Der Wohnort war in meinem Fall sehr entscheidend darüber, mit wem und wo ich meine Freizeit verbringe, da pandemiebedingt vieles noch geschlossen hatte. Helsinki ist eine beliebte Stadt für Erasmus Studierende und somit findet sich immer ein Kollektiv, dem man sich anschließen kann.

Die Finnen sind ein eher zurückhaltendes Volk, die vor Augenkontakt auf der Straße und Small Talk eher zurückschrecken. Wenn man sie jedoch anspricht, sind sie sehr hilfsbereit und können auch meistens gut Englisch, auch wenn sich über ein paar finnische Worte sehr gefreut wird. Mein Tipp wäre hier seine Tutoren nach ihren Lieblingsorten in Helsinki und finnischen Traditionen auszufragen. Diese kommen zum Teil selbst aus Helsinki und sind somit besser als jeder Reiseführer.

Die Universität bietet ein kulturelles Austauschprogramm mit Einheimischen an, bei dem man sich ca. 10-mal mit einem Finnen trifft und sich über seine eigene Herkunft und die des Austauschpartners spricht.

Zu Beginn des Austauschs hat man die Möglichkeit sich eine Straßenbahnkarte für ca. 35€ pro 30 Tage zu holen. Dies bietet sich vor allem im Frühlings-/Sommersemester an, da es ziemlich kalt wird und die Bahnen und Busse beheizt sind.

### **Zusätzliche Kosten**

Dass die skandinavischen Länder teurer sind als Deutschland ist wahrlich kein Geheimnis. Ich war jedoch überrascht in Helsinki mehrere Lidl mit vergleichbaren Preisen zu finden. Nur Alkohol und Früchte sind in der Regel deutlich teurer. Dies gilt auch für Restaurantbesuche und soziale Aktivitäten wie Kinobesuche.

Es gibt diverse Möglichkeiten sich einen Nebenjob zu suchen beispielweise in einem Café oder einem Supermarkt, bei dem man auch keine ausgeprägten Finnisch Kenntnisse benötigt.

Die Fähre nach Tallinn dauert nur gute zwei Stunden, so dass sich viele Erasmus Studenten auf den Weg dorthin machen, um ihre Großeinkäufe deutlich billiger zu erledigen.

### **Europäische Erfahrung**

An einem interkulturellen Austausch kommt man nicht vorbei. Auch wenn die Finnen weniger zugänglich sind und dies insbesondere zu Beginn abschrecken kann, bekommt man dennoch einen guten Einblick in das Leben in der Hauptstadt. Ich habe es als wahnsinnig spannend empfunden mit Finnen über ihre politische Einstellung zu Russland und Schweden zu sprechen, sowie über ihre Einschätzung zu der Umfrage von 2021, die besagt, dass Finnen die glücklichsten Menschen der Welt sind.

Durch das Erasmus Kollektiv lernt man automatisch viele andere Nationen kennen, mit denen man sich über die landestypischen Gewohnheiten von Zuhause austauschen kann. Erasmus hat mir erneut gezeigt, wie wertvoll es ist ein EU-Bürger zu sein und welche großartigen Privilegien man dadurch erfährt.

### **Wichtige Termine**

Vor dem Austausch sollte man nicht vergessen ein Termin an finnischen Service Points auszumachen, wenn man sich als EU-Bürger länger als 90 Tage am Stück in Finnland aufhalten wird. Die Termine sind weit im Voraus ausgebucht.

Weiterhin empfehle ich alle Termine der Tutoren Gruppe zu Beginn des Austauschs wahrzunehmen, da man dort viele Kontakte knüpft und ein Gefühl für die Stadt bekommt.

Die meisten Museen in Helsinki haben einen Tag im Monat, an dem der Eintritt kostenlos ist. Es lohnt sich! 😊

## **Fazit**

Zum Abschluss möchte ich festhalten, dass man sich wirklich warm anziehen muss, um sich auf einen Austausch in Helsinki einzulassen. Festes Schuhwerk, warme Handschuhe und eine Mütze sind unverzichtbar.

Helsinki hat kulturell wahnsinnig viel zu bieten und selbst falls einem Mal die Decke auf den Kopf fällt, sind tolle Städte wie Tallinn, Stockholm und St. Petersburg nicht weit.